

Schaffhausen, 28. August 2020

Mehr Raum für die Thur: eine Jahrhundertchance

Die Interessengemeinschaft „Lebendige Thur“ begrüsst, dass der Kanton Thurgau heute ein Konzept für den Hochwasserschutz präsentiert und einen Beteiligungsprozess vorsieht. Es besteht nun die Jahrhundertchance, die Menschen besser vor Hochwasserschäden zu schützen und zugleich aus der Thur wieder eine echte Gewässerperle zu machen.

- Die Interessengemeinschaft fordert mehr Raum für die Thur und eine naturnahe Entwicklung der Uferbereiche.
- Hochwasser, die infolge des Klimawandels zunehmen, können besser bewältigt werden, wenn der Fluss mehr Raum hat. Auch die Menschen profitieren durch mehr Erholungsraum.

„Die Thur braucht mehr Raum: Das ist der beste Hochwasserschutz, schafft Lebensraum für Tiere und Pflanzen und mehr Platz zum Baden und Verweilen. Eine echte Win-Win-Situation für Mensch und Natur“, sagt Christian Hossli Geschäftsführer der IG „Lebendige Thur“.

Die IG wird das Konzept nun eingehend prüfen. Dabei geht es vor allem um die Frage, ob der vom Kanton vorgesehene Raum für die Thur ausreicht. Die Vorgaben des Bundesrechts bezüglich Gewässerraum und Anbindung der Auenlandschaften müssen zwingend eingehalten werden. Nach einer ersten Sichtung des Konzepts bezweifelt die IG, dass dies der Fall ist und das vorhandene Potenzial voll ausgeschöpft wurde.

„Das Hochwasserschutzkonzept entscheidet über den Zustand der Thur für die nächsten Jahrzehnte. Wollen wir mehr Natur und attraktive Erholungsräume, müssen wir jetzt gemeinsam dafür kämpfen“, sagt Kantonsrat Toni Kappeler.

Im Rahmen der heute beginnenden, drei Monate dauernden Vernehmlassung des Konzepts haben auch die Bürgerinnen und Bürger im Kanton Thurgau die Möglichkeit, die Planungen mit zu gestalten. Kappeler und Hossli hoffen auf eine starke Allianz zugunsten einer ökologischen Ausgestaltung.

Die vergangenen Hochwasserereignisse entlang der Thur haben gezeigt, dass der Hochwasserschutz zwischen den alten Dämmen nicht garantiert werden kann. Infolge des Klimawandels ist in Zukunft mit häufigeren und grösseren Hochwassern zu rechnen. Der Aufwand, die Dämme laufend zu verstärken und zu erhöhen, wäre gross. Innerhalb eines breiteren Flussbetts kann dagegen mehr Wasser schadlos abfliessen.

Zudem kann sich der Fluss innerhalb eines grösseren Gewässerraums dynamisch entwickeln und neue Strukturen schaffen. Beispielsweise Kiesbänke, auf denen Pionierpflanzen wie die deutsche Tamariske wachsen, Uferanrisse, in denen Eisvögel nisten oder ruhige Hinterwasser, in die sich Fische zurückziehen. Erste Pilotprojekte beispielweise im Schafftäuli zeigen eindrücklich, was möglich wäre und wie gross der Gewinn solcher Aufweitungen für Mensch und Natur sind.

Weitere Informationen unter:

www.lebendige-thur.ch

Kontakt:

Christian Hossli, Geschäftsführer IG „Lebendige Thur“, 079 743 67 06, christian.hossli@aquaviva.ch

Infobox: Thur

Einst war die Thur ein breiter und landschaftsprägender Wildbach. Zwischen Schwarzenbach und Bischofszell floss sie um 1825 auf über 300 Meter Breite in bis zu sechs Seitenarme aufgestelt. Im Flussbett gab es bewaldete Inseln, im Uferbereich wuchs Auwald. Fische wie der Lachs stiegen aus den Unterläufen auf, um in den Oberläufen zu laichen. Ab 1880 wurde die Thur ab Schwarzenbach bis zur Rheinmündung bei Rüdlingen nahezu durchgehend kanalisiert. Zwischen Dämmen auf durchschnittlich 45 Meter zusammengezwängt verlor der Fluss seinen natürlichen Strukturereichtum. Heute ist die Thur vielerorts verbaut und begradigt. Zahlreiche Hindernisse behindern zudem die freie Fischwanderung.

Interessengemeinschaft „Lebendige Thur“

Die Interessengemeinschaft „Lebendige Thur“ engagiert sich für ökologisch wertvolle und attraktive Lebensräume entlang der Thur – zum Wohle von Mensch und Natur. Sie wurde 2018 vor dem Hintergrund der geänderten Gewässerschutzgesetzgebung auf eidgenössischer Ebene gegründet, unter anderem mit Blick auf das anstehende, neue Thur-Richtprojekt des Kantons Thurgau. Die IG „Lebendige Thur“ koordiniert und vertritt die Interessen folgender Umweltschutzorganisationen, welche im Einzugsgebiet der Thur aktiv sind: Pro Natura TG/SG, WWF SG/Al/AR/TG, Aqua Viva, Birdlife TG/SG, Fischereiverband TG/SG.

www.lebendige-thur.ch